



## Wissenswertes zum Basketball

Wissenschaftler haben herausgefunden, dass von verschiedenen Kulturvölkern (Mayas, Inkas und Azteken) schon vor sehr langer Zeit ein basketballähnliches Spiel, Pok Ta Pok genannt, spielten. Dieses Ballspiel, bei dem ein Ball durch einen Ring gespielt werden muss, war sowohl Spiel als auch Ritual in der präkolumbischen Zeit.

Aber auch schon die Normannen spielten um 1.000 n. Chr. eine basketballähnliche Vorform, das Spiel Soule-Picarde. Bei diesem Spiel musste mit einem Ball auf einen Gegenkorb, der von der gegnerischen Mannschaft verteidigt wurde, geworfen werden.

Das heutige Basketballspiel wurde 1891 vom kanadischen Sportdozenten (Arzt und Pädagoge) James Naismith Springfield (Massachusetts) als Hallensport für seine Studenten entwickelt. Er wollte eine weniger kämpferische Sportart mit einem geringen Verletzungsrisiko als z.B. beim American Football, um sein 18 Studenten im Winter abzulenken.

Die Höhe der aufgehängten Körbe (anfangs waren es Pfirsichkörbe) erfolgte damals eher zufällig, ist aber heute immer noch mit ihren 3,05 m international gültig.

Anfänglich war der Korb unten geschlossen und die Bälle wurden mit einem Stock aus dem Korb wieder herausgeholt. Das heute bekannte unten offene Korbnetz wurde erst im Jahre 1906 eingeführt. Um zu verhindern, dass Zuschauer von der Galerie aus Korbwürfe beeinflussen können, wurde hinter jedem Korb ein Brett montiert.

Die damals entwickelten 13 Grundregeln des Basketballspiels sind heute fast noch immer unverändert.

Das erste offizielle Basketballspiel fand im Januar 1892 in Springfield statt. In den beiden Spielzeiten, mit einer Halbzeitpause von fünf Minuten, wurde meist nur ein einziger Treffer erzielt. Trotz dieser niedrigen Trefferquote setzte sich das Spiel Basketball durch und College-Basketball wurde innerhalb der Vereinigten Staaten immer populärer.

1893 wurde Frauen-Basketball eingeführt. Die von James Naismith entwickelten Grundregeln wurden jedoch verändert und den Frauen angepasst.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde Basketball in verschiedenen Ländern der Welt vorgestellt. Bereits 1893 fand in Paris das erste Spiel auf französischem Boden statt. Ab 1932 hielt Basketball auch in Deutschland Einzug.

1936 wurde Basketball zum ersten Mal bei den Olympischen Spielen in Berlin ausgetragen. Damals wurde noch mit Amateuren gespielt. Im Jahr 1989 hat der Weltbasketballverband die Freigabe für professionelle Spieler erteilt. Seither vertreten internationale Basketballspieler ihre Nationalmannschaften bei den Olympischen Sommerspielen.

Der Weltbasketballverband FIBA (Fédération Internationale de Basketball) wurde 1932 in Genf gegründet und richtet seit 1950 alle vier Jahre die Basketball-Weltmeisterschaften der Herren und seit 1953 der Damen aus.

In Deutschland ist der Deutsche Basketball Bund (DBB) für die Basketball-Bundesliga verantwortlich.

Heute hat der Basketballsport global, insbesondere in den Vereinigten Staaten, China und Südeuropa einen hohen Stellenwert. Laut FIBA spielen etwa 450 Millionen Menschen weltweit Basketball.

Der bekannteste deutsche Basketballspieler, der in den Vereinigten Staaten spielt ist Dirk Nowitzki. Mit einer Körpergröße von 2,13 m ist er in der nordamerikanischen Profiligen NBA für die Dallas Mavericks aktiv.

Siehe auch:

[https://www.deutschlandfunkkultur.de/sportgeschichte-vor-125-jahren-wurde-basketball-erfunden.932.de.html?dram:article\\_id=374450](https://www.deutschlandfunkkultur.de/sportgeschichte-vor-125-jahren-wurde-basketball-erfunden.932.de.html?dram:article_id=374450)